

Ergebnisse

Marathon

**Männer:** 67. Volker Krell (Pingpank-Laufgruppe) 2:59:00, 84. Frank Ritschel (LG Wennigsen) 3:04:02, 231. Michael Feller (Gehrden) 3:25:40, 246. Peter Malcowski (Elan Barsinghausen) 3:27:56, 256. Marc Gomoll (SSV Bredenbeck) 3:28:41, 280. Joachim Rose (TSV Kirchdorf) 3:29:45, 308. Moritz Marquard (Barsinghausen) 3:32:02  
**Frauen:** 15. Iris Bartels (Pingpank-Laufgruppe) 3:23:45, 56. Anke Kelm (LG Wennigsen) 3:48:40, 67. Sabine Kersten (Pingpank-Laufgruppe) 3:53:30

Halbmarathon

**Männer:** 33. Matthias Finn (TSV Kirchdorf) 1:22:09, 39. Jonas Amtsfeld (LG Wennigsen) 1:22:59, 46. Björn Wüsteney (TSV Barsinghausen) 1:23:56, 95. Volke Reeh (Elan Barsinghausen) 1:27:32, 148. Peter Müller (Elan Barsinghausen) 1:29:58  
**Frauen:** 59. Dagmar Ruhl (Pingpank-Laufgruppe) 1:45:47, 62. Steffi Hoffmann 1:45:26, 97. Marianne Käfer (beide Elan Barsinghausen) 1:47:48

10 Kilometer

**Männer:** 9. Christian Giesler (TSV Kirchdorf) 33:59, 37. Andreas Jache (Pingpank-Laufgruppe) 39:10, 50. Andreas Seibert (TSV Kirchdorf) 40:21  
**Frauen:** 9. Eva Narloch (TSV Kirchdorf) 44:26, 70. Joanna Jedrzejewska (TSV Kirchdorf) 51:33



Andreas Kramer (TSV Barsinghausen) läuft zur persönlichen Marathon-Bestzeit.



Die Marathon-Staffel des TSV Kirchdorf holt den Team-Sieg. Auch aus der zweiten Mannschaft, die als Dritte ankommt, genießen vier vorab den Triumph.

# Kramer rollt Feld langsam auf

Leichtathletik: Hannover-Marathon – Menzel schont sich nicht und siegt über 10 000 Meter

VON MATTHIAS ABROMEIT

Das Laufspektakel in Hannover hat einmal mehr die Massen mobilisiert. 15 912 Athleten waren am ersten Mai-Sonntag beim Marathon unterwegs und sorgten neben dem Teilnehmerrekord auch für zwei Streckenrekorde. Schneller als der Südafrikaner Lusapho April (2:08:32) und die Ukrainerin Olena Burkovska (2:27:07) ist auf den 42,195 Kilometern in Hannover noch niemand gewesen.

Auch für Andreas Kramer vom TSV Barsinghausen war es ein perfektes Rennen. In 2:40:51 Stunden toppte er seine persönliche Bestzeit um eine Minute. „Ich bin sehr konstant durchgelaufen und habe viel getrunken. Am Ende war es ein tolles Gefühl, all die wieder einzusammeln, die sich übernommen hatten und zu schnell angegangen waren“, sagte Kramer, der nicht nur als 20. des Gesamtfeldes und fünftester Deutscher, sondern auch als Vierter der parallel ausgetragenen Niedersachsen-Meisterschaft ankam. Sein Vereinskollege Thomas Kreie (2:59:21) war mit seinem Rang 70 dagegen kaum zufrieden. „Es war zu warm und lief gar nicht. Immerhin bin ich noch unter drei Stunden geblieben“, tröstete sich Kreie.

Schneller als die beiden Barsinghäuser war allerdings das Kirchdorfer Sextett beim Staffelmorathon. Nach 2:31:15 Stunden lief Svenja

Pingpank als Schlussläuferin über die Ziellinie. Und mit ihr liefen nicht nur die fünf Mitsreiter Vater Markus, Bruder Maximilian Pingpank, Jakob Bothe, Alexander Bley und Yannick Reihns ins Ziel, sondern auch einige der zweiten Kirchdorfer Staffel, die in 2:42:07 Stunden Dritter wurde. Dazwischen lag das SwissLife-Team (2:31:39). „Die haben uns mächtig eingeheizt und lagen zeitweise vor uns. Meine Tochter musste am Ende mächtig kämpfen, um von ihrem 1:53-Minuten-Vorsprung noch etwas gegen die Männer vom Swiss-Team übrig zu behalten. Doch es hat gereicht“, sagte Pingpank Senior nicht ohne Stolz. Die Nachwuchsläuferinnen der LG Wennigsen kamen als bestes rein weibliches Team in 3:16:00 Stunden auf Rang elf.

Einen Tag nach seinem 32. Geburtstag lief Dirk Schwarzbach (TSV Kirchdorf) auf der Halbmarathon-Strecke in 1:12:33 Stunden als Dritter ins Ziel. „Ich wollte den Lauf heute nur genießen“, sagte der Stammgast in Hannover.

Und nach dem Staffel-Triumph gab es noch einen zweiten Kirchdorfer Sieg an diesem Tag. „Ich sollte zwar mit angezogener Handbremse laufen und mich etwas für die anstehenden Bahnrennen schonen, doch irgendwie habe ich das vergessen“, sagte René Menzel mit einem Augenzwinkern. Es lief aber einfach zu gut, und er ließ sich ebenso von



René Menzel vom TSV Kirchdorf läuft als Sieger des Zehn-Kilometer-Laufes im Ziel vor dem hannoverschen Rathaus ein. Abromeit (3)

der Stimmung tragen. Nach 32:07 Minuten rannte der Kirchdorfer als Sieger ins Ziel und durch das Zielband.

„Ein schönes Gefühl.“ Thomas Kühlmann (32:27) aus Wernigerode, Ironman-Triathlet Jan Raphael (Hanno-

ver 96/32:55) und auch Kirchdorf-Kollege Steffen Lang (33:10) hatte Menzel einfach hinter sich gelassen.

# In Arsten liegt doppeltes Silber im Tartanoval

Leichtathletik: DM 10 000 Meter – Weder Wind, noch Wärme oder Ozon verderben Angelika Asche die Freude

VON MATTHIAS ABROMEIT

Die Ausbeute hätte besser kaum sein können. Von der deutschen 10 000-Meter-Meisterschaft sind die bei-

den Seniorinnen des TSV Kirchdorf jeweils mit der Silbermedaille an den Deister zurückgekehrt.

In der W-60-Klasse hatte Angelika Asche nach 47:00,57 Minuten nur Gudrun Vogl

vor sich. Die Favoritin von der Spvgg Renningen rannte ihr in 46:27,75 Minuten weg. „Es war zu warm, zu windig und ein zu hoher Ozonwert. Da ging es nur ums Durchhalten. Von den Zeiten sind

alle Läuferinnen unter Wert geblieben. So bin ich mit Silber echt zufrieden“, sagte Asche.

Überraschend lief lief Anja Menzel bei den W-45-Seniorinnen ebenfalls auf

den zweiten Platz. In 43:26,02 Minuten drehte sie ihre 25 Runden auf der Anlage im Bremer Stadtteil Arsten. Siegerin Ute Jenke (ASC Rosellen/Neuss) war in 42:04,69 Minuten zwar

weit enteilt, doch hatte Menzel wiederum die drittplatzierte Lokalmatadorin Marlen Huckschlag (44:21,10) von der LG Bremen-Nord um fast eine Minute distanziert.